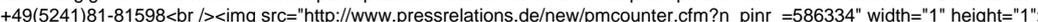




Rita Süßmuth erhält Reinhard Mohn Preis

Rita Süßmuth erhält Reinhard Mohn Preis
Der diesjährige Reinhard Mohn Preis geht an die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth. Mit der Preisvergabe würdigt die Bertelsmann Stiftung die CDU-Politikerin als Wegbereiterin einer modernen Einwanderungs- und Integrationspolitik. Süßmuth wird den mit 200.000 Euro dotierten Preis am 11. Juni in Gütersloh entgegennehmen.
Rita Süßmuth hat mit ihrer politischen Arbeit die Perspektive der Deutschen auf Einwanderung verändert, heißt es in der Begründung der Bertelsmann Stiftung für die Preisvergabe. Die Integrationsprogramme für Einwanderer, die Reform des Staatsbürgerschaftsrechts, das Zuwanderungsgesetz, die Öffnung des Arbeitsmarkts und die Strategien zur Fachkräftesicherung: All dies wäre nicht denkbar, wenn Deutschland in der Logik von Anwerbestopp und Abstammungsprinzip verharrt wäre.
Bereits Mitte der 90er Jahre hatte sich Rita Süßmuth als erste prominente Unionspolitikerin dafür ausgesprochen, Deutschland solle sich zu seiner damals bereits de facto bestehenden Rolle als Einwanderungsland bekennen. Entscheidende Impulse für Gesetzesreformen und eine offenere Haltung gegenüber Einwanderung gingen von der Zuwanderungskommission aus, die Rita Süßmuth auf Bitten der rot-grünen Bundesregierung ab Herbst 2000 leitete. Der Abschlussbericht des auch "Süßmuth-Kommission" genannten Gremiums begann mit dem Satz "Deutschland ist ein Zuwanderungsland" und markiert einen Wendepunkt in der deutschen Migrations- und Integrationsgeschichte.
Auch wenn die Vorschläge der Zuwanderungskommission nicht direkt politische Mehrheiten fanden, greift das Zuwanderungsgesetz von 2005 viele Empfehlungen des Gremiums auf. "Rita Süßmuth hat großen Anteil daran, dass Deutschland heute Vielfalt nicht mehr als Belastung, sondern als Chance begreift", sagte Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann Stiftung. Mittlerweile gehört Deutschland zu den beliebtesten Einwanderungsländern weltweit und gibt mit seiner Migrations- und Integrationspolitik anderen Ländern Impulse.
Mit der Preisvergabe würdigt die Bertelsmann Stiftung auch den Einsatz der langjährigen Bundestagspräsidentin für Fairness gegenüber den Auswanderungsländern. 2005 arbeitete Süßmuth in der "Globalen Kommission zur Migration" mit, die der damalige UN-Generalsekretär und Reinhard-Mohn-Preisträger von 2013 Kofi Annan eingesetzt hatte. Zu Fragen der Migration und Integration ist Rita Süßmuth eng eingebunden in die Politik der Europäischen Union. Sie ist Mitglied des Transatlantic Council on Migration des Migration Policy Institute in Washington.
Die Bertelsmann Stiftung ehrt Rita Süßmuth als Brückenbauerin zwischen politischen Lagern, zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie zwischen den Religionen. Sie setzte sich insbesondere für die Verständigung mit Frankreich, Polen und der Türkei ein. So ist sie Gründungspräsidentin der ersten türkisch-deutschen Universität in Istanbul.
Neben ihrer politischen Arbeit engagiert sich Rita Süßmuth für viele Projekte aus der Zivilgesellschaft. Mit auf den Weg gebracht und seitdem eng begleitet hat Süßmuth den Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Migration und Integration (SVR), der auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der Volkswagen Stiftung zurückgeht. Zudem fördert sie das Buddy-Projekt der Vodafone Stiftung, das Schülern hilft, soziale Handlungskompetenzen zu entwickeln.
Auch etlichen Projekten der Bertelsmann Stiftung ist Rita Süßmuth seit vielen Jahren eng verbunden. Reinhard Mohn, Gründer der Stiftung und Namensgeber des Preises, schätzte Süßmuths Arbeit und visionäre Kraft außerordentlich. Die Politikerin war von 1997 bis 2007 zunächst Mitglied im Beirat der Bertelsmann Stiftung und später im Kuratorium, dem Beratungs- und Kontrollorgan der Stiftung.
Über den Reinhard Mohn Preis:
Der Reinhard Mohn Preis erinnert an den Gründer der Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn (? Oktober 2009). Der Preis wird jährlich verliehen, um innovative Konzepte für drängende gesellschaftliche und politische Herausforderungen zu würdigen. In diesem Jahr heißt das Thema "A Fair Deal on Talent - Migration gerecht gestalten". Dazu richtet die Bertelsmann Stiftung im Mai auch das internationale Reinhard Mohn Symposium aus. Der Festakt zur Preisverleihung findet statt am 11. Juni ab 11 Uhr in der Stadthalle Gütersloh.
Über die Bertelsmann Stiftung:
Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für eine gerechte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ein. Sie engagiert sich in den Bereichen Bildung, Demokratie, Gesellschaft, Gesundheit, Kultur und Wirtschaft. Durch ihr Engagement will sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die 1977 von Reinhard Mohn gegründete, gemeinnützige Einrichtung hält die Mehrheit der Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Bertelsmann Stiftung arbeitet operativ und ist unabhängig vom Unternehmen sowie parteipolitisch neutral.
Ansprechpartner
Ulrich Kober
Director
Telefon: +49(5241)81-81598


Pressekontakt

Bertelsmann Stiftung

33311 Gütersloh

Firmenkontakt

Bertelsmann Stiftung

33311 Gütersloh

Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich in der Tradition ihres Gründers Reinhard Mohn für das Gemeinwohl. Fundament der Stiftungsarbeit ist die Überzeugung, dass Wettbewerb und bürgerschaftliches Engagement eine wesentliche Basis für gesellschaftlichen Fortschritt sind. Die Bertelsmann Stiftung arbeitet gemäß ihrer Satzung ausschließlich operativ und nicht fördernd. Sie vergibt daher keine Stipendien und unterstützt auch keine Projekte Dritter. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Förderanträge nicht bearbeitet werden können.